

## **Mitgliederversammlung Sektion Stadt- und Regionalsoziologie**

Protokollant: Jan Üblacker

Anwesende Vorstandsmitglieder: Heike Herrmann, Rolf Keim, Carsten Keller, Silke Steets  
Jan Wehrheim kommt um 18.00 Uhr direkt vom SprecherInnen-Treffen der DGS in Essen dazu.

Tagesordnung:

- Kassenbericht
- Entwicklung der Mitgliederzahlen
- Berichte von Veranstaltungen 2015
- Berichte aus den AGs
- SprecherInnenwahl; Kurzvorstellung der Kandidaten
- Panels der Sektion auf dem DGS Kongress 2016
- Verleihung des Dissertationspreises

### **Kassenbericht**

Aufklärung über Finanzstruktur der Sektion durch Rolf Keim. Die Sektion liegt „finanzamts-technisch“ zu hoch (aktueller Kontostand: 7.183,46 €), der finanzielle Überschuss wird über die Vergabe des Sektionspreises für Dissertationen und die aktuelle Herbsttagung abgebaut. Die Jahreseinnahmen belaufen sich auf ca. 2000 Euro. Zu den Ausgaben zählen z. B. Fahrtkostenerstattungen für Sprechertreffen oder auch Gelder zur Pflege der Homepage. Die DGS hält die Sektion an, ihr Vermögen zu reduzieren. Ein Plan dafür wurde vom Vorstand vorgelegt. Über „Unterkonten“ hat auch die DGS Kontrolle über die Finanzen der Sektion.

Der Schatzmeister Rolf Keim versichert, dass das Geld nur zu den vorgegebenen Zwecken ausgegeben wurde, er entlastet den Vorstand.

Auf Bitte von Heike Herrmann entlastet die Mitgliederversammlung den Vorstand.

### **Entwicklung der Mitgliederzahlen**

Derzeit sind 214 Mitglieder in der Sektion. Damit bleiben die Mitgliederzahlen weiterhin konstant.

### **Berichte von Veranstaltungen 2015**

Annette Spellerberg berichtet von der Tagung „Urban Quality of Life at Risk“ in Frankfurt am Main.

Stefanie Kley berichtet von der Tagung „Internal Migration and Commuting in International Perspective“. Das Anliegen der Arbeitsgruppe ist das Einbringen der Mobilitätsforschung in den stadtsoziologischen Diskurs. Es gibt das Interesse, ein Sammelband zur Tagung zu veröffentlichen.

Heike Herrmann kündigt an, dass in der „Soziologie“ vom Januar 2016 ein Bericht zu den beiden genannten Tagungen sowie zur Herbsttagung 2015 eingereicht werden soll. Einreichungsfrist für die Januarausgabe ist der 15. November 2015; die Dinge wurden entsprechend vorbereitet.

### **Berichte aus den AGs**

Silke Steets berichtet aus der AG Architektursoziologie. 2015 gab es keinen Frühjahrsworkshop, dafür erschien der Sammelband „Architecture, Materiality and Society“, herausgegeben von Anna-Lisa Müller und Werner Reichmann, der die Ergebnisse des Workshops von 2013 dokumentiert. 2016 wird es eine Tagung geben zum Thema „Gesellschaften der Städte, Gesellschaften der Zelte. Architektonische Modi der kollektiven Existenz im Kulturen-Vergleich“, organisiert von Heike Delitz (Wuppertal, 26./27. Februar 2016). Außerdem ist ein konzeptionelles Treffen der AG im März 2016 geplant.

Stefanie Kley berichtet aus der AG Räumliche Mobilität. Räumliche Mobilität und Stadtentwicklung wird auch ein Thema auf der European Population Conference in Mainz sein.

Sebastian Kurtenbach berichtet über die Gründung des Research Networks 37 Urban Sociology in der ESA und weist auf die Tagung im Frühjahr hin.

Von den Mitgliedern wird angemerkt, dass Terminüberschneidung von ESA Congress und RC 21 Tagung in Urbino möglichst vermieden werden sollten, Sebastian Kurtenbach weist auf die Komplexität der Terminfindung hin.

[Jan Wehrheim kommt hinzu]

Jan Wehrheim berichtet von dem SprecherInnen-Treffen der DGS in Essen, dass am heutigen Tage stattfand. Das CHE Ranking wurde modifiziert, die Lehre soll stärker berücksichtigt werden. Die DGS beteiligt sich weiterhin nicht am CHE Ranking und weist auf das Portal Studium.org hin.

Finanzen der DGS-Sektionen: Der Steuerbescheid der DGS wurde erfolgreich geprüft. Es gilt nach wie vor die Regel: die Sektionsvermögen sollen 4000 Euro nicht übersteigen. Der DGS Kongress findet nächstes Jahr in Bamberg statt.

### **SprecherInnenwahl**

Erklärung des Ablaufs durch Silke Steets. Die Vorstandswahlen sollen in diesem Jahr über ein Online-Wahlsystem erfolgen, das allen Mitgliedern unabhängig von der Teilnahme an der Herbsttagung die Möglichkeit zur Mitbestimmung gibt. Die Sektion erwirbt dafür eine Lizenz von UniPark, die Wahlleiterin wird Martina Löw sein. Die Mitglieder werden über eine Rundmail über die zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten informiert. Die Mitglieder erhalten dann einen personalisierten Link per Mail, der sie zu einer Wahlmaske und zur Abstimmung führt. Es wird drei Wahlkategorien geben: Wahl der Vorsitzenden (Kandidatin: Heike Herrmann), des Schatzmeisters (Kandidat: Rolf Keim) und des SprecherInnengremiums (Kandidaten: Dieter Rink, Nina Schuster, Matthias Bernt, Thomas Dörfler).

### **Kurzvorstellung der Kandidaten**

Dieter Rink stellt sich vor und erläutert seinen Werdegang und seine Tätigkeiten.

Nina Schuster stellt sich vor und erläutert ihren Werdegang und ihre Tätigkeiten.

Der Kandidat Thomas Dörfler wird stellvertretend durch Silke Steets vorgestellt.

Der Kandidat Matthias Bernt wird stellvertretend durch Carsten Keller vorgestellt.

Christine Hannemann fragt nach der Praxis der Nachwuchsförderung in der Sektion. Heike Herrmann weist auf Sektionspreis und auf das Nachwuchsnetzwerk hin, dass mit der Seite der Sektion verlinkt ist. Das Nachwuchsnetzwerk legt Wert darauf, nicht von der Sektion „absorbiert“ zu werden. Carsten Keller betont Beteiligung durch offene Wahlen und Vorträge von Nachwuchswissenschaftlern auf den Sektionssitzungen. Silke Steets weist auf die Arbeit der AGs hin.

Heike Herrmann dankt im Namen des Vorstands Silke Steets, Carsten Keller und Jan Wehrheim für die Mitarbeit im Vorstand. Es werden kleine Präsente überreicht.

### **Panels der Sektion auf dem DGS Kongress 2016**

Jan Wehrheim erläutert die aktuellen Informationen zum DGS-Kongress. Heike Herrmann weist darauf hin, dass die Themen für die Sektionsveranstaltung bis zum 23. 12. 2015 einge-

sendet werden müssen. Heike Herrmann erläutert die Eckdaten zum DGS-Kongress und die Umstände der Einsendung von Themenvorstellungen. Sektionsveranstaltungen werden immer durch ein Mitglied aus dem SprecherInnenremium mit organisiert, um die Überschneidungsfreiheit der Themen und den Kontakt zur organisierenden DGS zu gewährleisten. Hier werden auch die entsprechenden Termine/ Fristen kommuniziert. Mitglieder, die Themen vorschlagen, sind aufgefordert, auch den entsprechenden Call zu formulieren. Die Sektion strebt an zwei Panels zu veranstalten.

Der Vorschlag von Ad-Hoc-Gruppen ist unabhängig von den Sektionsveranstaltungen, Heike Herrmann bitten jedoch darum, sie auch in der Sektion anzukündigen, damit die Sektion sich dafür einsetzen kann, dass es keine Terminüberschneidungen gibt.

Gunther Weidenhaus stellt das Thema „Wie artikuliert sich Öffnung und Schließung in der gebauten Stadt?“ („New Materialism“, gebaute Umgebung) vor.

Jürgen Friedrichs schlägt vor, dass man das Thema Flüchtlinge und sozialräumliche Integration einbindet. Heike Herrmann schlägt das Thema „Integrierende Stadtentwicklung“ vor, welches das letztere Themen mit einbindet, aber gleichzeitig offen im Hinblick auf zu integrierende Gruppen ist.

Norbert Gestring begrüßt das Spannungsfeld aus offener und geschlossener Stadt, mit einem Fokus auf Flüchtlinge. Dieter Rink bekräftigt, dass das Thema Flüchtlinge ein singuläres Thema ist und deswegen getrennt behandelt werden muss. Carsten Keller unterstützt die Idee, dass es eine Sitzung nur zu Flüchtlingen geben soll.

Christine Hannemann bekräftigt die Erforschung der Unterbringungsformen von Flüchtlingen und die damit verbundenen Nutzungskonflikte zwischen „neuen“ und „alten“ Stadtbewohnern. Annette Spellerberg schlägt vor, das Thema Flüchtlinge separat in einer Veranstaltung zu behandeln und dieses nach Kategorien aufzuschlüsseln (Baulich, Rechtlich, Symbolisch,...). Sebastian Kurtenbach schlägt vor, das Thema Flüchtlinge in einer Ad Hoc Gruppe zu behandeln. Ad Hoc-Gruppen werden nicht von der Sektion festgelegt. Stefanie Kley schlägt ebenfalls vor, dass Flüchtlinge zum zentralen Thema der Sektionsveranstaltung auf dem DGS Kongress gemacht werden. Carsten Keller fragt, wer so etwas zum Thema organisieren würde (Norbert Gestring, Jürgen Friedrichs, Dieter Rink zeigen auf, Heike Herrmann ist ebenfalls an einer Organisation interessiert). Jürgen Friedrichs regt eine Kooperation mit der Migrationssoziologie an.

Anna-Lisa Müller bestärkt den Vorschlag von Gunther Weidenhaus für das zweite Panel und umreißt das inhaltliche Konzept. Annette Spellerberg bittet um weitere inhaltliche Erläuterung des Konzepts des zweiten Panels. Carsten Keller fragt, ob das Thema Nutzungskonflikte mit in das zweite Panel einbezogen werden könnte. Gunter Weidenhaus stimmt dem prinzipiell zu.

Heike Herrmann schließt die Debatte und würdigt die rege Diskussion. Es kristallisieren sich zwei Gruppen, eine um den Vorschlag von Gunther Weidenhaus und eine um die Flüchtlingsthematik, heraus. Sie werden in den kommenden Wochen weiter verfolgt.

### **Verleihung des Dissertationspreises**

Mitglieder der diesjährigen Jury zur Verleihung des Dissertationspreises waren Dieter Rink, Annette Spellerberg, Carsten Keller und Norbert Gestring. Carsten Keller erläutert die Kriterien der Auswahl. Der Dissertationspreis wird – wie im Jahr 2013 – geteilt und geht an Christine Barwick (Moving out or staying put? Neighborhood choice, notions of community, and identification(s) of upwardly mobile Turkish-Germans) und Karen Sievers (Lost in transformation? Raumbezogene Bindungen im Wandel städtebaulicher Erneuerungsmaßnahmen). Carsten Keller und Annette Spellerberg stellen die Arbeiten vor und würdigen die besondere Leistung. Heike Herrmann schließt die Sitzung und eröffnet das Büfett.